

Pfarreiblatt

2 · 2018

Seelisberg

13. 1. – 28. 1. 2018

Einsegnung Haus "Wohnen im Alpenblick"

Samstag, 20. Januar 2018, 14 Uhr



Liturgischer Kalender

Samstag, 13. Januar

16.30 FamGo-Chorprobe in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 14. Januar

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Kollekte: Sofo - Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 20. Januar

14.00 Einsegnung Haus "Wohnen im Alpenblick"

19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Heidi Ineichen in der Kapelle

Stiftjahrzeit für: Br. Michael Zwyssig sowie Eltern und Geschwister

Josef Maria Bruhin, Schwyz

Sonntag, 21. Januar Antoniusfest mit Ländlermesse

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet, musik. Be-

gleitung mit Handorgelduett Wasser-Käslin, Beckenried

Stiftjahrzeit für: Andreas und Theres Arnold-Waser und Familien, Weid

Kollekte: Stiftung "Wohnen in Seelisberg"

anschliessend Apéro

Freitag, 26. Januar

Mittagstisch im Hotel Tell

Samstag, 27. Januar

16.30 FamGo-Chorprobe im Zwischenraum

Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte: Renovation Marienkapelle Eggberge

17.00 Orgelkonzert in der Pfarrkirche Beckenried

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26



26. Januar

Hotel Tell

Redaktionschluss für
Nr. 3:

27.1. bis 11.2.18

17.1.2018

Marcelle Berlinger gibt ihr Wissen ihrer Nachfolgerin Monika Wipfli weiter

Jahrhundertlang machten die Pfarrer die Büroarbeit selbst. Sie bestand vor allem aus dem Führen der Pfarreibücher, wie Taufbuch, Ehebuch, Firmbuch, Verzeichnis der Beerdigungen, Führen der Pfarreikassen, Briefe verfassen, Artikel schreiben, Pfarreiarchiv führen. Als die Zahl der Priester in den letzten Jahrzehnten zurückging und die Aufgaben der Pfarreiadministration immer aufwendiger und komplexer wurde, waren Probleme an vielen Orten vorprogrammiert: Einträge, Führen der Stiftmesse und anderes gingen teilweise unter, weil für die Büroarbeit fast keine Zeit mehr übrigblieb. Aus dieser Not heraus entstand der Beruf „Pfarreisekretärin“. Vor zwölf Jahren begann Marcelle Berlinger ihre Tätigkeit als erste Pfarreisekretärin in Seelisberg. Zuerst hatte sie schon zwei Jahre Seelisberger Sekretariatsarbeiten in Beckenried erledigt. Durch ihre Erfahrung in Beckenried von 17 Jahren und in Emmetten von 15 Jahren baute Marcelle Berlinger das Pfarreisekretariat auf. Ihre Aufgaben sind vielfältig, wie Ansprechpartnerin im Sekretariat und am Telefon, Korrespondenzen, Post, Agenda, Raumbelagungen, Verwaltung von Kollekten und Pfarreigeldern, Statistiken, Mitgliederverwaltung, Pfarreibücher, Pfarreibuchhaltung, Aushilfen und Organisten organisieren, Mailverkehr, Pfarreiblatt, Betreuung der Homepage. Zusätzlich zum Pensum kamen Bereiche, wie Friedhofverwaltung, Schuldbrief- und Stiftmessenfondsverwaltung. Ganz wichtig ist der Aufbau des Pfarreiarchivs. Dafür und auch für die anderen Bereiche absol-

vierte Marcelle Berlinger Weiterbildungen, um sich stets auf dem neusten Stand zu halten.

Die Prüfungsberichte des Bistums betreffend Bücher, Buchhaltung und Archiv sind äusserst positiv. Durch die gute Arbeit und die hilfsbereite Art war Marcelle Berlinger eine wertvolle Unterstützung für die Mitarbeitenden und uns alle. Dafür danken wir ihr von Herzen. Nach ihrer Pensionierung führt sie die Nachfolgerin ins kirchliche Sekretariatswesen ein. Wir wünschen ihr viel Freude auf ihrem weiteren Lebensweg!

Wir danken auch Monika Wipfli, dass sie ihre Arbeit bei uns begonnen hat und ein gutes Weiterleben des Sekretariats gewährleistet. In ihrer neuen Tätigkeit wünschen wir ihr viel Freude und Erfüllung!

Daniel Guillet und Kirchenrat



Ministrantentreffen

Mittwoch, 24. Januar, 14 Uhr vor der Kirche

Ein abwechslungsreiches Programm mit Besinnung, Einpacken der Fastenopferunterlagen, Spielen, Zvieri ... erwartet uns.



Ein neues Angebot der Seelsorgrinnen und Seelsorger des Dekanat Nidwalden

Seelsorge rund um die Uhr

Mit dem Seelsorgetelefon 041 610 48 48 startet das Dekanat Nidwalden mit dem Jahr 2018 ein neues Angebot. Die Bevölkerung von Nidwalden hat ab jetzt rund um die Uhr erleichterten Zugang zur Seelsorge.

Die anrufende Person kontaktiert mit der gewählten Nummer Pikett-Mitarbeitende aus Nidwaldner Pfarreien. Diese hören zu, nehmen Anliegen entgegen, informieren und beraten oder vermitteln die Anrufenden an passende Fachpersonen und Fachstellen.

Offenes Ohr für alle und alles

Mit dem Seelsorgetelefon bieten die Pfarreien und Kaplaneien in Nidwalden ein offenes Ohr für Anliegen, die nicht bis zum nächsten Arbeitstag warten können: Ein wohlwollendes Gespräch in schwierigen Lebenssituationen, unvorhergesehe-

Seelsorgetelefon 041 610 48 48

für alles, das nicht bis zum nächsten Arbeitstag warten kann:

Ein offenes Ohr und ein wohlwollendes Gespräch in schwierigen Situationen, Beratung und Hilfe, Dienstleistungen und Informationen.

ne Dienste bei Kranken, Sterbenden oder Hilfestellungen bei Todesfällen, Informationen zu kirchlichen Angeboten und Dienstleistungen.

Lückenlose Erreichbarkeit

Die Nummer 041 610 48 48 ist eine neue Pfarrei und Kaplanei übergreifende Dienstleistung, die der Nidwaldner Bevölkerung einen erleichterten Zugang zur Seelsorge bietet und zu einer lückenlosen Erreichbarkeit beiträgt. Gleichzeitig dient das Seelsorgetelefon der Entlastung der Mitarbeitenden in den Pfarreien, die aufgrund ihrer vielfältigen Verpflichtungen eine Erreichbarkeit während 24 Stunden täglich kaum mehr gewährleisten können.

www.seelsorge.net – Beratung via E-Mail

Nicht immer gelingt es in belasteten Situationen oder Krisen den Telefonhörer in die Hand zu nehmen.

Die Internetplattform www.seelsorge.net, ein schweizweites Angebot der katholischen und reformierten Kirche, bietet anonyme E-Mail-Beratung über die Sprachgrenzen hinaus. Ausgebildete Seelsorgende, koordiniert von der Geschäftsstelle, leisten diesen Dienst und stehen nach einer ersten Kontaktaufnahme häufig längerfristig im Kontakt mit den Hilfesuchenden.

Mirjam Würsch



Wenn «abwarten und Tee trinken» nicht geht, dann ist das Seelsorgetelefon das Richtige

Bild: fotalia.com

Serie «Freiwillige im Dienst der Pfarrei»: Birgit Zumbühl, Sonntigsfeyrfrau in Wolfenschiessen

Wertvolle Ergänzung und befriedigendes Gefühl

Birgit Zumbühl ist nicht nur die Hauptverantwortliche des Sonntigsfeyr-Teams, sondern auch in der Ausbildung als Heimgruppenleiterin. Sie ist begeistert von ihrer Aufgabe und schwärmt über die gute Zusammenarbeit und die Motivation der Sonntigsfeyr-Frauen.

Sie gehört seit 2014 zum Team jener Frauen in Wolfenschiessen, welche die Sonntigsfeyren planen, vorbereiten und durchführen. Seit letztem Jahr ist Birgit Zumbühl verantwortlich für die Gruppe von sechs Frauen. «Wir sind ein junges, motiviertes und tolles Team. Im Zweierteam werden die Sonntigsfeyren ausgearbeitet.» Insgesamt sind es acht Feiern pro Schuljahr, wobei ein Gottesdienst in der Kirche gestaltet wird. In diesem werden die Erstkommunionkinder, also die 3.Klässler, verabschiedet.

Als Leiterin der Gruppe obliegt Birgit Zumbühl die Planung der Feiern. Sie bereitet die Sitzungen vor, leitet diese und schlägt das Jahresthema vor. Zwei Mal im Jahr werden die Eltern und Kinder persönlich angeschrieben und vor jeder Feier bekommen die Kinder eine Woche davor in der Schule einen Flyer. Birgit Zumbühl nimmt auch an der Planungssitzung der Pfarrei teil und fungiert als Kontaktperson.

Auf Teilnehmerschwund reagiert

Als Birgit Zumbühl in die Gruppe kam, nahmen rund 20 Kinder an den Sonntigsfeyren teil. In den beiden nächsten Jahren ging es mit der Teilnehmerzahl bergab. So verschob man die Feier vom Samstag- auf den Freitagabend und mittlerweile sind wieder über 20 Kinder dabei.

In ihrer Kindheit ist Birgit Zumbühl in den Glauben hineingewachsen, und seit sie selber Kinder



Den Glauben mit allen Sinnen erfahren.

Bild: zVg

hat, kam ihr der Glaube wieder näher. «Mir macht es Freude, den Kindern den Glauben durch erzählen, beten, vorlesen und singen näher zu bringen. Die meisten Kinder sind sehr offen und interessiert und machen sehr gerne mit. Wir beziehen die Kinder immer mit ein in die Feier.» Eine grosse Motivation ist für Birgit Zumbühl das tolle Team, denn «jede von uns ist motiviert und es macht grossen Spass mit den Frauen zusammen zu arbeiten.» Von der Pfarrei wird das Team der Sonntigsfeyrfrauen jeweils zum Abend für die freiwillig Engagierten eingeladen.

Eugen Koller

Birgit Zumbühl, im Team der Sonntigsfeyrfrauen in Wolfenschiessen

Birgit Zumbühl ist 41-jährig, verheiratet und Mutter von drei Jungs im Alter von 6, 10 und 12 Jahren. Sie ist in Österreich geboren und aufgewachsen, wohnt seit 18 Jahren in Wolfenschiessen und betätigt sich hauptberuflich als Hausfrau und Mutter. Zu ihren Hobbies zählen kochen, Yoga, sich mit Freunden treffen.

Ferien für Nidwaldner Frauen

Einmal ein paar Tage Ferien – das wäre toll

Vom 8. bis 15. April 2018 findet die nächste Ferienwoche für Nidwaldner Frauen statt.

Das Angebot kann neu auch von Frauen genutzt werden, die sozial oder gesundheitlich belastet sind, deren finanzielle Situation aber einen Selbstkostenbeitrag zulässt.

Fällt Ihnen hie und da die Decke auf den Kopf, weil Sie nicht mehr wissen, wie Sie den Anforderungen des Alltags gerecht werden? Den Haushalt, die Bedürfnisse der Familie, die Betreuung der Kinder, die Anliegen der Schule und das Mittragen zum Erwerbseinkommen unter einen Hut zu bringen übersteigt häufig die Belastungsgrenze – insbesondere dann, wenn Sorgen um die Gesundheit, die finanzielle Sicherheit oder Beziehungsprobleme zusätzlich Kraft kosten.

In diesem Moment selber Ferien zu organisieren ist ein Ding der Unmöglichkeit. Doch Ferien wirken häufig Wunder. Das zeigen Aussagen von Teilnehmerinnen der letzten Ferien: «Ich habe seit Jahren nicht mehr so viel gelacht» oder «ich werde



Ein Mal in aller Ruhe ein Buch lesen. Die «Ferien für Nidwaldner Frauen» wirken Wunder.

Bild: fotalia.com

«Ferien für Nidwaldner Frauen»

Detaillierte Informationen: www.kath-nw.ch oder bei Mirjam Würsch: mirjam.wuersch@kath-nw.ch / 041 610 84 11.

Anmeldung bis am 31. Januar 2018 an Präsidentin Heidi Zimmermann, 6373 Ennetbürgen h.w.zimmermann@gmail.com 041 620 38 83

Es hat noch Plätze frei!

Spenden: Verein Ferien für Nidwaldner Frauen
Raiffeisenbank Nidwalden
IBAN CHF73 8122 2000 0086 9654 7

viel auf diese Woche zurückschauen». Das Kur- und Feriencenter Ländli in Oberägeri an ruhiger Lage in idyllischer Landschaft gelegen bietet mit seinen geschmackvoll eingerichteten Einzelzimmern den idealen Rahmen für eine wohltuende Auszeit. In einer Gruppe von maximal 10 Frauen, begleitet von Karin Gerber, stehen gemeinsame Aktivitäten in der Natur und kreatives Tun auf dem Tagesprogramm. Es bleibt aber auch immer Zeit, sich zurück zu ziehen, ein Buch zu lesen und die Stille zu geniessen.

Dank Spenden und Zuwendungen von Stiftungen ist es dem Verein «Ferien für Nidwaldner Frauen» möglich, dieses Ferienangebot für Frauen in finanziell schwierigen Lebenssituationen kostenlos an zu bieten.

Die Anfragen der letzten Jahre zeigten, dass eine Ferienwoche dieser Art zunehmend auch für sozial oder gesundheitlich belastete Frauen wichtig wäre (deren finanzielle Situation sie aber bis anhin von einer Teilnahme ausschloss). Neu können auch sie vom Angebot des Vereins profitieren. Sie bezahlen je nach finanziellen Möglichkeiten einen Teilbeitrag.

Mirjam Würsch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI 16.01.2018
15.30 bis 16.45 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
jeden Sonntag, 17.30 Uhr

Innehalten
Musik und Meditation mit der
Musikgruppe «Handvoll»
DI 23.01.2018, 19.50 Uhr

Gesprächsgruppen: Angehörige von Demenzkranken

www.alz.ch
Neue Kräfte schöpfen, aus der
Isolation ausbrechen, erzählen
und zuhören, Erfahrungen
austauschen - unentgeltlich.
Thema: Eigene Unsicherheit vor
der Zukunft
2 Gruppen: MI 24.01.2018
18.00 – 19.30 Uhr
19.30 – 21.00 Uhr
Chilezentrum Hergiswil

Generalversammlung

Tag der Nidwaldner Bäuerinnen
und Landfrauen
Do 25.01.2018, 13.15 Uhr
Pestalozzisaal, Stans

Exkursion ins Haus der Religionen in Bern

www.kath-nw.ch
Aleviten, Christen, Muslime,
Hindus und Buddhisten
unter einem Dach.
Informationen über die
Idee, die Entstehung und die
Ziele des Hauses der
Religionen; Besuch der
verschiedenen Kulturräume;
Gelegenheit zum Austausch
und zu Fragen; Möglichkeit
zum Mittagessen im
ayurvedischen Restaurant
Anmeldung bis 31.01.2018:
041 610 76 09
info@nw.pro-senectute.ch
DI 13.02.2018
08.20 – 16.30 Uhr ab Stans



Eines der 9 Plakate (1999)
kath-nw.ch

18 Jahre «Firmung 18» in Nidwalden Der Wettbewerb zum Jubiläum

1999 starteten die ersten Pfarreien ihre Firmwege 18.
Innert drei Jahren erfolgt die Umstellung in den Pfarreien.

2000 empfingen in Nidwalden erstmals 18-Jährige das
Sakrament der Firmung. Und seither alle Jahre wieder –
mit grossem Erfolg.

Plakate mit dem Slogan «Kirche wird, wenn...» warben damals
zum Start der neuen Ära «Firmung 18» für die menschnahe
moderne Kirche Nidwaldens.

Zum Jubiläum suchen wir neue Sprüche.

«Kirche wird, wenn ...»

**Schreibe deinen kurzen Spruch und schicke diesen mit
deiner Adresse bis 18.02.2018 an: f18@kath-nw.ch**

**18 tolle Preise zu gewinnen! Hauptpreis: ein Essen/Abend-
mahl mit Freunden/-innen im Wert von CHF 500.–**

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Fondueplausch am Mittag

Donnerstag, 1. Februar 2018, 12 Uhr im Restaurant Volligen

Für Alle, welche nicht am Abend ein Fondue essen wollen, findet der Fondueplausch am Mittag statt.

– Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten

Anmeldung bis am Sonntag, 28.1.2018 an:
Monika Wipfli, Tel. 041 820 51 55 oder info@fg-seelisberg.ch



Fondueplausch am Abend

Freitag, 2. Februar 2018 im Restaurant Volligen

– Variante 1: Wanderung nach Volligen
Treffpunkt: 18.45h beim Tanzplatz

– Variante 2: mit den Autos
Treffpunkt um 19.30 h in Volligen

– Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten

Anmeldung bis am Sonntag, 28.1.2018 an:

Monika Wipfli Tel. 041 820 51 55 oder info@fg-seelisberg.ch



Gemeinsam statt einsam!

Unser nächstes Treffen ist am Mittwoch, 7. Februar 2018 ab 13.30 bis ca. 16.30 Uhr im Pfarrhaus. Alle sind willkommen.

Wir stricken wieder nach Muster Pullis und Kappli. Es können auch eigene Handarbeiten mitgenommen werden. Wer keine Handarbeit hat kommt einfach so zum Treffen vorbei. Wolle und Ideen sind genug vorhanden. Neu stricken wir auch Mützen und Handschuhe (Muster sind vorhanden) für Kinder in Rumänien.

Letztes Treffen finden statt am: 7. März

